



## STAR\*K – Pilotprojekt zur Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen

Erfahrungswerte,  
Methoden, Ergebnisse



Wir danken unseren  
FördergeberInnen.



 **Bundesministerium**  
Europa, Integration  
und Äußeres

# Inhalt

|  |          |
|--|----------|
| Einleitung   | Seite 4  |
| STAR*K in Niederösterreich und Wien                | Seite 6  |
| Aktivitäten  |          |
| Unsere STAR*K-Peer-Leader stellen sich vor         | Seite 7  |
| Erfahrungsberichte der STAR*K-Peers                | Seite 9  |
| Evaluierung der Peer-Ausbildung                    | Seite 11 |
| Projekte der STAR*K-Peers                          | Seite 12 |
| STAR*K im Burgenland                               | Seite 14 |
| Veranstaltung: 16 Tage und 17 Klassen gegen Gewalt |          |
| Umfrage zum Thema Gewalt gegen Frauen              |          |
| Workshops in den vierten Klassen                   |          |
| Tipps und Links zum Thema                          | Seite 18 |

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Caritas der Erzdiözese Wien, Hilfe in Not, Missing Link;  
Mommsengasse 35/5, 1040 Wien

Projekt STAR\*K: Alicia Allgäuer, Hristina Dakic, Christoph Omann, Pelin Özmen, Birgit Prochazka  
Wien, Dezember 2019

# Einleitung

Das Caritas-Pilotprojekt „STAR\*K – zur Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen“ startete im Jänner 2019 in Wien, Niederösterreich und Burgenland und zielt auf die Sensibilisierung und Aufklärung gegen Gewalt an Frauen unter Jugendlichen ab.

Nach fast einem Jahr des Lernens, Ausprobierens und Tuns wollen wir nun mit der vorliegenden Informationsbroschüre die bisherigen Aktivitäten und Ergebnisse aus dem Pilotprojekt STAR\*K gegen Gewalt an Frauen einer interessierten Öffentlichkeit, MultiplikatorInnen im Bereich Bildung, Jugend- und Sozialarbeit und unseren KooperationspartnerInnen präsentieren.

STAR\*K ist ein Projekt der Caritas der Erzdiözese Wien (Missing Link) und der Caritas Burgenland und wird vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres sowie dem Land Niederösterreich gefördert.

Ziel des Projektes ist es, junge Frauen und Männer in Bezug auf familiär, kulturell oder gesellschaftlich geprägte Haltungen und Machtstrukturen, die zu Gewalt gegen Mädchen/Frauen führen, zu sensibilisieren und ermächtigt sie, entschieden dagegen aufzutreten.

Im Rahmen von Ausbildungsworkshops lernen ausgewählte Jugendliche und junge Erwachsene (STAR\*K-

Peers) genderbasierte Gewaltformen zu erkennen, abzulehnen und Handlungsmöglichkeiten dagegen zu entwickeln. Im Rahmen von Projekttagen entwickelten sie eigene Kleinprojekte und arbeiteten am Ende der Ausbildung mit Gleichaltrigen zu diesem Thema weiter.

Zielgruppe des Projekts sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren, die Interesse haben, sich für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen zu engagieren bzw. in der Gesellschaft eine positive Veränderung bewirken wollen.

Gewalt gegen Frauen ist nicht nur in Österreich, wo jede fünfte Frau ab ihrem 15. Lebensjahr von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen ist, sondern auch international hochbrisant. Laut einem UNO-Bericht steigt weltweit die jährliche Anzahl der Frauenmorde, die durch eine Person aus dem engen Umfeld (Familie/Partner) begangen wurden.<sup>1</sup> Genau dieser Problematik hat sich das Projektteam angenommen. STAR\*K sensibilisiert junge Menschen in Bezug auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen und ermächtigt sie, entschieden dagegen aufzutreten.

Schon bei der Konzeption des Projekts „STAR\*K“ ging es dem Projektteam um die Neubesetzung des Wortes „stark“. Hierbei war vor allem wichtig, dass Gewalt nie als ein Zeichen von Stärke

verstanden wird, obwohl das Wort Gewalt ursprünglich aus dem Althochdeutschen waltan „stark sein, beherrschen“ abgeleitet wird. Der Projektslogan „Mach dich STAR\*K“ bedeutet demnach nicht nur Ermächtigung (Empowerment) im Sinne von „Stark im Kampf gegen Gewalt“, sondern auch Stärke nicht durch Gewalt zu beweisen, sondern stark gegen Gewalt an Mädchen und Frauen aufzutreten. Die STAR\*K-Peers sollen Vorbilder für ihre Peergruppe sein, um sich stark gegen Gewalt einzusetzen. Durch Workshops sowie Projekttag an Schulen sowie bewusstseinsbildende Projekte wurden weitere Jugendliche zu diesem Thema sensibilisiert.

Im Folgenden werden verschiedene unserer Projektaktivitäten in diesen ersten 11 Projektmonaten präsentiert. In Niederösterreich fand eine höchst engagierte Gruppe von neun jungen Menschen zusammen, die über mehrere Monate an der Peer-Ausbildung teilgenommen, eigene Projekte entwickelt und Workshops an Schulen abgehalten haben. Sie stellen sich, ihre Motivation für die Teilnahme und ihre eigenen Projekte im Folgenden vor.

Im Burgenland fand im Rahmen von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ eine Tagung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, dem 25. November, statt. 17 Klassen der BAfEP Oberwart beschäftigten sich im Rahmen

von Projekttagen in verschiedenen Unterrichtsfächern mit der Thematik und präsentieren ihre Projekte auf der Tagung.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen TeilnehmerInnen, bei den STAR\*K-Peers, den SchülerInnen und LehrerInnen der BAfEP Oberwart, den weiteren beteiligten Schulen, an denen Workshops stattfanden, sowie allen KooperationspartnerInnen, FördergeberInnen und ExpertInnen bedanken, die das Projekt möglich gemacht und mit Leben gefüllt haben!

DANKE!

## **Das STAR\*K Projektteam**

Diese Broschüre ist downloadbar unter [www.caritas-wien.at/stark](http://www.caritas-wien.at/stark)

---

<sup>1</sup> UNODC Global Study on Homicide. Gender-related killing of women and girls. 2019 [https://www.unodc.org/documents/data-and-analysis/gsh/Booklet\\_5.pdf](https://www.unodc.org/documents/data-and-analysis/gsh/Booklet_5.pdf)

# „STAR\*K“ 2019 in Niederösterreich & Wien

## **Aktivitäten**

Nach der Rekrutierung der STAR\*K-Peers fand von Mai bis Juli 2019 die Ausbildung für die Jugendlichen statt, welche aus zehn Workshops zu je drei Stunden bestand. Unter anderem wurden folgende Themen in der Ausbildung behandelt:

- Identität und Kultur
- Geschlechterrollen und Gender
- Theorie zu Gewalt
- Gewaltpräventionsmethoden
- Toxische Männlichkeiten
- Liebe und Sexualität
- Gewaltschutzgesetz und weitere rechtliche Grundlagen
- Projektplanung und –management

Bei den Projekttagen in Purbach am Neusiedler See Anfang September 2019 konnten die STAR\*K-Peers das Gelernte in die Praxis umsetzen und an der Entwicklung ihrer eigenen Kleinprojekte arbeiten. Neben der Projektplanung setzten die jungen TeilnehmerInnen die in der Ausbildung selbst erfahrenen und gelernten Methoden und Tools für die Konzeption eines Peer-Workshops ein. Unterstützt von den ProjektmitarbeiterInnen entwickelten sie somit ihren eigenen interaktiven Workshop zur Sensibilisierung und Aufklärung gegen Gewalt an Frauen.

Teil der dreitägigen Projekttag war auch die weiterführende inhaltliche

Auseinandersetzung mit den Themen Gleichberechtigung der Geschlechter und Gewalt. Erreicht wurde dies nicht nur durch Diskussionen und Reflexionen zu den Themen, sondern auch durch den Besuch zweier Polizistinnen aus der Landespolizeidirektion Burgenland, die über ihren Arbeitsalltag gegen häusliche Gewalt sowie Aufklärungs- und Präventionsarbeit an Schulen in Burgenland berichteten.

Ab dem Wintersemester 2019 führten die STAR\*K-Peers ihren eigens konzipierten Workshop mit anderen Jugendlichen (Peer-Education) durch und setzten – begleitet von regelmäßigen Reflexionstreffen – ihre bewusstseinsbildenden Projekte um.

An folgenden Schulen/ Bildungseinrichtungen wurden Workshops mit der sekundären Zielgruppe gehalten:

- BACH Bildungszentrum Mödling
- Caritas Schule Wien
- Caritas Schule Wiener Neustadt
- Landesberufsschule Stockerau
- Produktionsschule spacelab Wien

# Unsere STAR\*K Peer-Leader stellen sich vor



## **Lisa**

20 Jahre jung  
Warum STAR\*K? Weil ich immer interessiert bin Neues zu lernen, mein Wissen zu erweitern und

natürlich (hauptsächlich an Frauen), um Leute auf das Thema Gewalt an Frauen zu sensibilisieren und auf die Wichtigkeit hinweisen.



## **Natalie**

Alter: 21 Jahre, Schule: BISOP Baden  
Ich bin ein sehr offener, jedoch zurückhaltender Mensch, welcher es

liebt sich in jeglicher Art und Weise weiterzubilden und belehren zu lassen. Mir liegen die Menschen sehr am Herzen, weswegen ich mich für den Beruf als Sozialpädagogin entschieden habe.

Mit dem Projekt STAR\*K habe ich viel zu dem Thema Gewalt an Frauen und Interventionen gelernt. Außerdem habe ich mich selber besser kennengelernt und es hat mich in meinem pädagogischen Handeln sehr geprägt. Mein größter Wunsch ist es, dass wir mit STAR\*K Frauen (in Not) unterstützen können, indem wir Jugendliche in Workshops über diese Thematik aufklären und sie dazu ermutigen betroffenen Menschen zu helfen. Denn nicht umsonst heißt es: „Vivere militare est – Zu leben, heißt zu kämpfen“



## **Réka**

Hallo, mein Name ist Réka und ich besuche das Gymnasium Mattersburg in Burgenland. Ich

kann mich noch an die gewisse Geographiestunde im März erinnern, wo meine Professorin eine Infobroschüre, werbend für das Projekt STAR\*K, verteilt hat. Ich habe dann sofort in der Pause eine E-Mail geschrieben und mich für das Projekt angemeldet. Denn was sollte mehr Spaß machen, als mit anderen Jugendlichen so wichtige gesellschaftliche Probleme wie Sexismus und Gewalt gegen Frauen zu behandeln, in Form von einem Workshop anderen Jugendlichen das Thema näher zu bringen und somit Bewusstsein zu erwecken und die Welt ein bisschen zu verbessern?



## **Victoria**

Mein Name ist Vici, ich bin 24 Jahre alt und angehende Sozialpädagogin. Für mich ist STAR\*K eine Chance

mich verstärkt für Themen zu engagieren, welche mir persönlich sehr wichtig sind. Durch die Projekte und die Möglichkeit Workshops durchzuführen, kann ich mich über mein persönliches Umfeld hinaus für Geschlechtergleichheit und gegen Gewalt einsetzen.

**Lelia**

Hallo, ich bin Lelia!  
Ich habe bei STAR\*K  
mitgemacht, weil  
Gewalt (insbesondere  
an Frauen) ein

gesamtgesellschaftliches Thema ist,  
welches uns alle betrifft – und trotzdem  
noch ein Tabuthema ist... Lasst uns offen  
darüber sprechen! Unser Projekt hat  
super viel Spaß gemacht – es war ein  
gemütlicher Kreis mit coolen Leuten, in  
welchem wir alle möglichen Blickwinkel  
des Themas beleuchtet haben. Ich kann  
das Projekt allen empfehlen, welche sich  
zu diesem wichtigen Thema engagieren  
wollen!

**Manuel**

Warum Projekt STAR\*K?  
Während meiner  
Ausbildung am Kolleg  
für Sozialpädagogik  
wurde ich mit vielen

neuen Themen konfrontiert, mit denen  
ich mich zuvor wenig bis gar nicht  
auseinandergesetzt habe. Dies betrifft  
auch das Thema Gewalt. Das Projekt  
STAR\*K hat mir hierbei nicht nur geholfen  
ein Bewusstsein für diese Thematik zu  
entwickeln, sondern ich konnte auch  
viele neue Erfahrungen und neue  
aufregende Bekanntschaften machen.

**Gregor**

Ich heiße Gregor,  
arbeite beim AMS in der  
Jugendberatung und  
habe beim Projekt STAR\*K  
mitgemacht, weil mir

Prävention jeglicher Gewalt seit jeher ein  
wichtiges Anliegen ist.

**Hannah**

Mein Name ist Hannah,  
ich bin 21 Jahre  
alt und angehende  
Sozialpädagogin. Durch  
STAR\*K hatte ich im

letzten Jahr die Gelegenheit, mich mit  
verschiedenen Themenkomplexen im  
Bereich Gewalt auseinanderzusetzen und  
mein erlangtes Wissen weiterzugeben.

**Sophie**

Mein Name ist Sophie, ich  
bin 17 Jahre alt und mache  
mich STARK gegen Gewalt  
in all ihren Formen. Die  
klassische Vorstellung von

dem Mann, der Frauen schlägt, reicht  
längst nicht mehr aus, um „Gewalt“ in  
unserer Gesellschaft zu beschreiben.



# Erfahrungsberichte der Peer-Leader

Ich bin besonders dankbar für das Projekt STAR\*K, da ich nicht nur sehr vieles zum Thema „Gewalt an Frauen“ gelernt habe, sondern auch wundervolle Leute kennenlernen konnte. Mit ihnen hat es viel Spaß gemacht, zu diskutieren und zusammenzuarbeiten.

Durch STAR\*K habe ich neue, interessante Bekanntschaften gemacht, konnte mich super austauschen und durfte sehr viel lernen. Die Zeiten waren zugegeben manchmal sehr anstrengend – aber im Endeffekt hat sich der „Aufwand“ auf alle Fälle gelohnt!

Das Projekt STAR\*K hat mir einmal mehr gezeigt, dass Menschen auch im Alltag immer wieder auf Missstände hingewiesen werden müssen. Sei es einer der Vorträge zu Sexualität, häuslicher Gewalt, dem Gewaltkreislauf oder seien es diverse Filme und Methoden, die tiefer in das Thema Einblick gewähren – diese Lücken in der allgemeinen Wahrnehmung müssen gefüllt werden.

Ich möchte besonders den Input bzw. die vielfältigen Inhalte, die ich durch STAR\*K erhalten habe, hervorheben. Wir haben die Themen in der Theorie als auch in der Praxis durchgearbeitet. In Form von tollen Vorträgen, Besuche in soziale Einrichtungen, mithilfe von Medien (Filme) und spannenden Projekten und Workshops. Zusätzlich haben wir tolle Literatur erhalten, die mein theoretisches als auch praktisches Wissen erweitern (habe sehr viel Freude damit!!!). Bedanken möchte ich mich für die tolle Organisation und die Vielfalt der Angebote. Einen kritischen Beitrag von mir möchte ich zum Thema Sexismus/sexistische Werbung einwerfen. Dass das Thema wichtig und leider noch immer sehr präsent ist, steht außer Frage. Ich persönlich sehe trotzdem nicht alle Werbungen, egal ob Sexismus dem Mann oder der Frau gegenüber, allzu schlimm. Ich finde, dass manche Klischees auf die MASSE der Leute zutrifft bzw. manche dieser Werbungen mich wirklich zum Schmunzeln bringen. Natürlich kommt es darauf an, wie es dann von den Leuten aufgenommen und bewertet wird. Meiner Meinung nach darf man nicht alles zu überwerten und zu pedantisch werden – ein bisschen Humor und vielleicht über sich selbst lachen hat noch nie jemandem geschadet. Danke für diese tolle Erfahrung!!!!

Das Projekt STAR\*K – Gegen Gewalt an Frauen war eine großartige Möglichkeit, sich zu einem unterrepräsentierten Thema weiterzubilden und zu engagieren. Obwohl das Projekt neben Ausbildung oder Arbeit viel Zeit in Anspruch nimmt, war es durch die Flexibilität der Projektleiter\*innen gut möglich STAR\*K mit den sonstigen Verpflichtungen zu vereinbaren. Ein besonderes Highlight des Projekts war die Möglichkeit, selbstständig einen Workshop zu konzipieren und an diversen Schulen durchzuführen, wodurch ein tatsächliches Starkmachen für diese Thematik jenseits von Theorie ermöglicht wurde.

STAR\*K ist ein unverzichtbares Projekt, um das Grundwissen von jungen Frauen und Männern über das Thema Gewalt an Frauen zu erweitern und zu sensibilisieren. Mich macht es sehr stolz, Teil des Pilotprojekts gewesen zu sein!

Alles in allem war das Projekt STAR\*K eine sehr schöne Erfahrung, die mich in meiner Zukunft bei der Arbeit mit Menschen im Vordergrund sehr voran bringt und die ich nicht missen wollte.

Das Projekt STAR\*K ermöglichte mir den Austausch über und die Auseinandersetzung mit tabuisierten und schwierigen Themen in einem angenehmen, vertraulichen Setting. Die zahlreichen externen Vortragenden und Exkursionen haben immer wieder „frische Luft“ und neue Perspektiven gebracht. Das Projekt hat mir die Augen geöffnet für die vielseitigen Auslöser und Mechanismen von Gewalt. Unsere Projektleiterinnen und -leiter sind stets auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Gruppe eingegangen. Auch das Umsetzen unserer eigenen Workshops und Projekte hat viel Spaß gemacht und wir wurden auch dabei tatkräftig unterstützt.

Ich habe beim Projekt STAR\*K mitgemacht, weil ich mich STARK gegen Gewalt in all ihren Formen mache. Die klassische Vorstellung von dem Mann, der die Frau schlägt, reicht längst nicht mehr, um „Gewalt“ zu beschreiben. Gewalt von Frauen ausgeübt tut genauso weh!

# Evaluierung der Peer-Ausbildung

Im Sinne der Qualitätssicherung wurde während des Projekts durchgehend Feedback von den TeilnehmerInnen eingeholt und die Peer-Ausbildung auch evaluiert.

Hier werden als Beispiel einige Stimmungsbilder von den Rückmeldungen zu den Workshops gezeigt. Mehrmals wird von einer angenehmen und intimen Atmosphäre innerhalb der Gruppe gesprochen. Die Peers fühlten sich weitgehend willkommen und verspürten genug Raum eigene Anregungen und Ideen einzubringen. Zudem scheinen die TeilnehmerInnen aus den Workshops

einiges mitgenommen zu haben, denn die Übungen und Methoden werden als sehr praxisnah wahrgenommen und dienen auch als Inspiration, um eigene Projektideen zu entwickeln. Öfter werden ein Mangel an Zeit sowie der Wunsch nach mehr Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten geäußert, sowie eine Vertiefung mancher Themen, wie beispielsweise den männlichen Blickwinkel auf das Thema Gewalt zu beleuchten.



# Projekte der STAR\*K-Peers

Im Rahmen ihrer Ausbildung haben die STAR\*K-Peers eigene bewusstseinsbildende Projekte zu Gewalt gegen Frauen umgesetzt, um das Thema unter ihren Peers präsenter zu machen und somit zu mehr Aufklärung beizutragen.


## STAR\*K Homepage

Natalie hat eine STAR\*K Homepage erstellt, in der das Projekt beworben wird und in einem Forum über das Thema Gewalt an Frauen diskutiert werden kann.




Mach dich STAR\*K gelb

"Gewalt ist strafbar & durch nichts zu rechtfertigen!"





"Gewalt ist strafbar & durch nichts zu rechtfertigen!"




Das Caritas-Projekt STAR\*K hat zum Ziel, junge Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund in Bezug auf familiär, kulturell oder gesellschaftlich geprägte Haltungen und Machtstrukturen, die zu Gewalt gegen Mädchen und Frauen führen, zu sensibilisieren und ermächtigt sie, entschieden dagegen aufzutreten. Im Rahmen von Ausbildungsveranstaltungen lernen ausgewählte Jugendliche und junge Erwachsene (STAR\*K-Peers) genderbasierte Gewaltformen zu erkennen, abzuwehren und Handlungsmöglichkeiten dagegen zu entwickeln. Im Zuge von Projekttagen entwickeln sie eigene Kleinprojekte und arbeiten am Ende der Ausbildung, im Rahmen von Workshops, mit Gleichaltrigen zu diesem Thema weiter.

STAR\*K wird vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und dem Land Niederösterreich finanziert und von der Caritas Wien in Kooperation mit der Caritas Burgenland durchgeführt.



© 2019 Projekt Star\*k

STAR\*K-Projekte zur Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen\* ist ein Projekt des Zentrums Wiener Abteilung (aktuell Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres sowie dem Land Niederösterreich) 2019/20



Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

## Referat und Artikel in der Schülerzeitung

Reka hat in ihrer Schülerzeitung der BRG Mattersburg einen Artikel zum Projekt STAR\*K verfasst und in ihrer Klasse ein Referat zum Thema Gewalt an Frauen gehalten.

**Mach dich STAR\*K - Projekt gegen Gewalt an Frauen**  
von Reka Reka, 19W

Gewalt gegen Frauen ereignet sich weltweit täglich und in verschiedenen Kontexten. Es kann sich in Schlägen, Totschlag, Stößen, Würgen, Inzest, Übergrößen, Vergewaltigung und Mord äußern. Aber was bedeuten die Wörter "physische Gewalt" und was können wir machen, um die heftige Situation zu verbessern?

Gewalt mit dieser Frage setzen sich die Teilnehmer des Projekts STAR\*K in Form von sechs Workshops und eines Projektworkshops auseinander.

Bei den interaktiven Workshops ging es um viele Themen, die Gewalt an Frauen betreffen, zum Beispiel um Kultur, Identität, Geschlechterrollen, Sexismus, Konzepte und Theorien zu Gewalt, soziale Medien, Täter und Opferrollen und rechtliche Grundlagen. Wir kamen bei den Themen Ideen, Gedanken, Meinungen aus, schrieben Dokumentationen und Filme an und können Experten zum Thema an.

**Eigene Meinung:**  
Durch das Projekt STAR\*K habe ich nicht nur neue Erkenntnisse gewonnen, sondern auch viele nette Leute kennengelernt. Bei den Workshops herrschte immer eine sehr angenehme Stimmung, wir hatten viel Spaß miteinander, auch ich zu wissen, wie gerne mit anderen Menschen über wichtige gesellschaftliche Themen (Diskurs), die Teilnehmer an Jugendkongressen der Caritas empfohlen haben.

Wenn du dich für ähnliche Workshops interessierst, folge auf Instagram dem Account projekt.p.o.w.e.r. des aktuellen Jugendkongresses der Caritas und halte dich am Laufensten mit Hilfe der Homepage von Caritas Österreich!



"Wir hatten viel Spaß miteinander"

**Fast so schön wie eine Frau. Tödd aber richtig!**  
Ein Beispiel österreichischer Werbung



- Zahlen und Fakten für Österreich**
- 2018: Ein Drittel aller Frauen sind eingetragte Partnerinnen
  - 1975: Frauen dürfen ohne die Zustimmung des Mannes arbeiten
  - 1999: Die Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar
  - Drei Viertel aller Frauen in Österreich haben sexuelle Belästigung erlebt (2013)
  - Ein Drittel aller Frauen in Österreich hat sexuelle Gewalt erfahren (2013)
  - 41 Frauen werden im Jahr 2018 getötet. Jedes fünfte Frauen ist das Mordopfer in einem Veranlassungs- oder Betrüblichkeitsverhältnis zum Täter.

<https://projektstark.wixsite.com/machdichstark>

## Blogbeitrag im Jugendportal

In ihrem Blogbeitrag „Ein kleiner Anfang: Jugend gegen Gewalt an Frauen“ berichtet Sophie über das ihre Erfahrungen im Projekt STAR\*K sowie über die aktuelle Situation zu genderbasierter Gewalt in Österreich.

Der gesamte Artikel ist abrufbar unter:

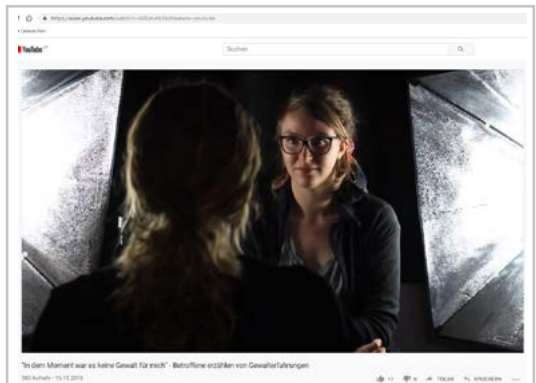
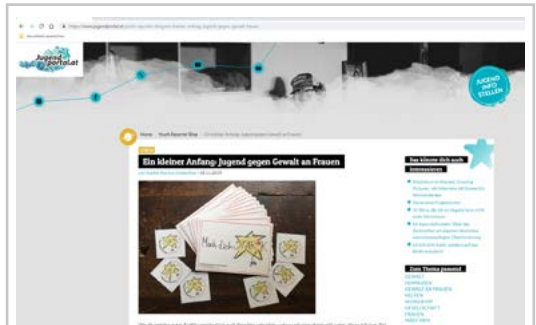
<https://www.jugendportal.at/youth-reporter-blog/ein-kleiner-anfang-jugend-gegen-gewalt-frauen>

## Video: „In dem Moment war es keine Gewalt für mich‘ – Betroffene erzählen von Gewalterfahrungen“

In dem Moment der Tat fühlt es sich nicht nach Gewalt an, nach Hilfe fragen fällt schwer, sich dem/r TäterIn zu stellen braucht viel Mut. Im Zuge des Caritas Projekts STAR\*K schufen Vici und Sophie ein Kurzvideo mit Erfahrungsberichten dreier sehr unterschiedlicher Frauen, die alle auf ihre eigene Art lernten, mit ihrer persönlichen Gewalterfahrung umzugehen und den STAR\*K Peers davon erzählt haben. Die Vielseitigkeit der drei Geschichten bestätigt, dass Gewalt mehr als nur ein Schlag ins Gesicht ist.

Gesamtes Video abrufbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=6REzkvKLI0c&feature=youtu.be>



# STAR\*K im Burgenland

## STAR\*K-Tagung in Oberwart: 16 Tage und 17 Klassen gegen Gewalt

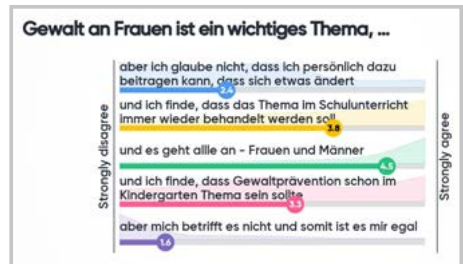
Am 25. November fand zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen für alle SchülerInnen der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Oberwart die Tagung zum Thema „Mach dich STAR\*K gegen Gewalt an Frauen“ statt. 457 SchülerInnen im Alter von 15 bis 19 Jahren lauschten aufmerksam am Vormittag drei Fachvorträgen: „Und dann hab ich einfach zugeschlagen“ – oder: Wie Kränkungen zu Gewalt führen (Marc Sattler), „Seine Schläge machen mich krank!“ – Häusliche Gewalt und ihre gesundheitlichen Folgen (Mag.<sup>a</sup> Isabel Bernhard) und „Ich habe ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt!“ – Unterstützung im Burgenland (SA Nina Wallner).

In diesen erfuhren sie, wie Kränkungen erfolgen und welche Dynamik sie haben. Da Kränkungen in den meisten Fällen Ursache für Gewalttaten sind, ist diese Thematik eine sehr grundlegende. Der anschließende Vortrag einer Psychologin vom Frauenhaus Burgenland gab einen Überblick über Gewalt an sich und ging näher auf die Situation und das Leben im Frauenhaus ein. Fallbeispiele gaben einen Einblick in das Leben und Arbeiten im Frauenhaus. Im dritten Fachvortrag ging eine Mitarbeiterin vom Gewaltschutzzentrum Burgenland auf Zahlen und die rechtliche Situation in

Österreich und im Burgenland ein, sie klärte über Unterstützungsangebote auf und sprach über Kinder als mittelbare und unmittelbare Opfer von Gewalt.

Der Nachmittag wurde von den SchülerInnen gestaltet. Da in der BAFEP 17 Klassen sind, bot sich an, dass diese im Rahmen der Aktion „16 Tage gegen Gewalt“ Projekte durchführten. Während 16 Klassen im Zeitraum September bis November 2019 an ihren Projekten in unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen arbeiteten, erstellte die 17. Klasse im Vorfeld der Tagung eine Fragebogenerhebung zum Thema Gewalt an Frauen unter den SchülerInnen sowie ihnen nahestehenden Personen. Die Ergebnisse stellten sie als Einstieg am Nachmittag vor. Die Darstellung der Auswertung wurde im Unterrichtsgegenstand Mathematik erarbeitet.

Hier ein Ergebnis aus der Befragung der SchülerInnen





Hier ein Ergebnis aus der Befragung des nahen Umfelds



Anschließend an die Umfrageergebnisse wurden die Projekte der 16 Klassen vorgestellt. Diese waren ganz

unterschiedlicher Art. Eine Klasse beispielsweise hatte sich im Vorfeld einen Selbstverteidigungskurs gewünscht, welcher von der Schule organisiert wurde. Sie präsentierten dem Publikum verschiedene Techniken, die sie im Falle eines Angriffes gelernt haben. Eine andere Klasse verfasste im Unterrichtsfach Deutsch Texte zum Thema „Starke Frauen“. Texte darüber, was ihrer Auffassung nach starke Frauen sind, wurden vorgetragen. Zudem interviewten die SchülerInnen der Klasse ihre Großmütter und fragten diese, was ihrer Auffassung nach starke Frauen

ausmacht. Auch diese Texte wurden im Vergleich vorgetragen. Eine weitere Klasse stellte verschiedene Formen von Gewalt dar. Neben einer Erklärung, die mit Powerpoint-Folien unterstützt wurde, haben sie die Überbegriffe wie strukturelle Gewalt, sexualisierte Gewalt, Stalking etc. grafisch auf Plakaten dargestellt. Dies fand in bildnerische Erziehung statt. Einen sehr emotionalen Beitrag lieferte eine 5. Klasse. Sie erarbeiteten den Song über sexualisierte Gewalt „Till it happens to you“ von Lady Gaga im Fach Musik. Es wurde die Geschichte, warum die amerikanische Sängerin dieses Lied geschrieben hat, erzählt. Die SchülerInnen berichteten über die White Ribbon Kampagne, die internationale Bewegung von Männern, die sich für die Beendigung der Männergewalt in Beziehungen einsetzt. Zum Abschluss wurde das Lied auf sehr bewegende Art von einer Schülerin selbst gesungen.

Die SchülerInnen erhielten bei der Tagung Wissen zu Gewalt und wurden über Hilfsangebote informiert. Sie wurden ermutigt und bestärkt, dass sie im Falle von Gewalt Hilfe anbieten oder selber Hilfe in Anspruch nehmen können. Die Beschäftigung mit den eigenen Projekten vertiefte das Nachdenken und die Auseinandersetzung.

Alle Projektpräsentationen werden während der 16 Aktionstage gegen

Gewalt in der Aula der Schule ausgestellt.

In den Rückmeldungen der Lehrkräfte wurde sichtbar, dass die Beschäftigung mit dem Thema in den eigenen Projekten für die Schülerinnen und Schüler sehr intensiv war und der kreative Zugang sie sehr begeisterte.

Wir konnten durch diesen intensiven Tag einerseits 457 junge Menschen für Gewalt an Frauen sensibilisieren, zugleich auch in ihrer weiteren Funktion – als angehende KindergartenpädagogInnen – auch für ihre Arbeit mit jungen Kindern für das Thema sensibilisieren.

### **Workshops in den vierten Klassen**

An eineinhalb Tagen fanden von September bis November in den vierten Klassen der BAfEP (12. Schulstufe) Workshops statt. Der erste Block diente zur Sensibilisierung zum Thema Gewalt an Frauen. Hier wurde reflektiert und der eigene Zugang erforscht, die SchülerInnen tauschten sich aus, versuchten in Rollenspielen, sich in verschiedene Situationen zu versetzen und bekamen erstes Fachwissen vermittelt.

Der zweite Block beschäftigte sich mit dem Thema „Aggression und Gewalt-Erfahrungen aus der Arbeit mit TäterInnen“. Zentral dabei war





Eindrücke von den Workshops in den 4. Klassen



die Unterscheidung der Begriffe „Aggression“ (= ein Gefühl) und „Gewalt“ (= eine Tat) und die Notwendigkeit der Übernahme von Verantwortung dafür. In Kleingruppen konnten die TeilnehmerInnen persönliche Erfahrungen im Umgang mit der eigenen und fremden Aggression, etwa aus Praktika im Kindergarten oder dem privaten Erleben, besprechen. Einzelne Beispiele der Schülerinnen und Schüler wurden anschließend auf dem theoretischen Hintergrund des „Wahrnehmungsmodells nach Joachim Lemberg“ und dem „Gewaltkreislauf nach dem Hamburger Modell“ reflektiert. Dabei wurden auch Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit TäterInnen eingeflochten.

Das Interesse an und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik waren sehr hoch und es wurde im anschließenden Feedback häufig betont, dass nun ein besseres Verständnis, etwa im Umgang mit eigenen Aggressionen, erlangt wurde.

Der dritte Halbttag bezog sich auf das zukünftige Arbeitsfeld der angehenden ElementarpädagogInnen: den Bereich Kindergarten. Gewalt hat mittlerweile auch in pädagogischen Einrichtungen Einzug genommen, da auch Gewalt in Kindergärten leider zunimmt. Und auch hier kann „Gewalt an Frauen“ präsent sein. Es können Kolleginnen mit dem Thema konfrontiert sein, Mütter von Kindern und auch die Kinder können mittelbare und unmittelbare Opfer von Gewalt sein. Hierfür wurde sensibilisiert und ein Schwerpunkt herausgenommen: Achtsame Sprache. Diese hat einen hohen Stellenwert für das eigene Verhalten im pädagogischen Feld. Sie kann Kränkungen vermeiden bzw. verringern und dient der Gewaltprävention. Es wurden Übungen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt, die sie in Bezug auf achtsame Sprache sensibilisierten und dazu ermutigt, zum Thema „Gewalt an Frauen und Mädchen“ auch mit Kindern in jungen Jahren zu arbeiten.

# Tipps und Links zum Thema

Zu guter Letzt noch einige Anlaufstellen, Tipps und Informationen zum Thema, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

## **FRAUENNOTRUF, BERATUNGSSTELLEN**

Frauennotruf: <https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/beratung/frauennotruf/index.html>

Sammlung von Frauennotrufen in Österreich, Deutschland und der Schweiz:  
<https://www.feminy.de/frauennotrufe/>

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser:  
<https://www.aeof.at/>

Verein Wendepunkt, Wiener Neustadt:  
<http://www.wendepunkt.or.at/>

White Ribbon: Bewegung von Männern gegen Männergewalt: <https://whiteribbon.at/>

Gewaltinfo:  
<https://www.gewaltinfo.at/betroffene/frauen/>

Frauenhelpline:  
<http://www.frauenhelpline.at/>

Bundeskanzleramt Frauen, Familie und Jugend:  
<https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/frauen/gewalt-gegen-frauen.html>

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen:  
<http://www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/gewalt>

## **PROJEKTE, GEWALTPRÄVENTION FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

withyou-th: Österreichisch-Tschechisches Projekt für gewaltfreie Beziehungen:  
<https://www.withyou-th.org/>

POWER: internationales Projekt gegen Cybergewalt gegen Frauen und Mädchen:  
<https://project-power.eu/>

Caritas-Projekt STAR\*K:  
<https://www.caritas-wien.at/stark/>

\*peppa Mädchenzentrum der Caritas Wien:  
<https://www.peppa.at>

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen: <https://selbstlaut.org/>

Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt:  
<https://www.praevention-samara.at/>

Verein Jugend&Kultur Wiener Neustadt:  
<https://auftrieb.co.at/>

## **BROSCHÜREN, STUDIEN**

Studie und Broschüre „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“:  
<https://bim.lbg.ac.at/de/artikel/gewalt-netz-gegen-frauen-maedchen-oesterreich>

Gewaltschutzbroschüre der Interventionsstelle Wien: <https://www.interventionsstelle-wien.at/gewaltschutzbroschuere-in-20-sprachen/gewaltschutzbroschuere>

Handbuch Geschlechterrolle:  
<http://www.deutscher-frauenring.de/de/aktivitaeten/projekte/geschlechterrolle-vorwaerts/material/Handbuch%20Geschlechterrolle%20vorwaerts%20-%20NV.pdf>

Gewaltprävention in der Schule:  
<https://www.schulische-gewaltpraevention.de>



Mach  
dich stark  
gegen  
Gewalt an  
Frauen!

**Caritas**  
STAR\*K



 Bundesministerium  
Europa, Integration  
und Äußeres